

Mainzergeschichte des Serarius¹ bemerkt er nämlich zu Arnold: 'Vita et passio ipsius ex Ms. Blanckenheimensis comitis'. Später erwähnt er die Vita nochmals: '. . . Arnoldi . . . historia . . . Ms. in bibliotheca Blanckenheimensi'. Die Angaben der oben erwähnten Notizen sind also durchaus zuverlässig. Die Abschrift des P. Gamans, die uns in M vorliegt, geht zurück auf ein Ms. Blanckenheimensis comitis.

Nun zählt Gamans in seiner *Historiographia metropolis Moguntinae* noch andere Hss. auf, die er als Mss. ex bibliotheca Blanckenheimensi bezeichnet. Es sind dies: die *Historia Moguntina cum chronico Archiepiscoporum* des Hebelin von Heymbach², ein *Chronicon Antistitum Wormatiensium* und eine *Chronica Argentinensis*. Alle diese Stücke sind aber mit der Vita Arnoldi im Cod. W vereinigt. Folglich ist wohl die in W aufgezeichnete Vita Arnoldi identisch mit dem von Gamans als Vorlage benutzten Ms. Blanckenheimensis comitis. Denn wie Ilgen (51) mit Recht bemerkt: 'Es wäre ein ganz sonderbares Zusammentreffen, wenn sich die von Gamans angezogenen verschiedenen geschichtlichen Werke mitsamt der Vita Arnoldi in anderen Niederschriften in der Blankenheimischen Bibliothek besonders befunden hätten'.

W ist also zunächst einmal mit Wahrscheinlichkeit die von Gamans beschriebene Vorlage in dem 'rötlichen Ledereinband'. Ferner aber ist es ziemlich sicher, dass dieser Codex das Blankenheimer Ms. ist. Nimmt man beides zusammen, so ist kaum mehr daran zu zweifeln, dass W die Vorlage von M ist.

Führt ein Vergleich der Texte beider Hss. zu dem gleichen Ergebnis?

M stimmt meistens mit W überein. An den abweichenden Stellen verzeichnet Gamans fast immer am Rande die Lesart der Vorlage, von der er abweicht, und diese Lesarten stehen alle in W. So ist z. B. in M fol. 11^v: 'praenomen' aus 'per nomen' verbessert, und am Rande wird bemerkt: 'Ms. pernomen'; es ist dies aber die Lesart von W fol. 98^v, 22. Ferner hat M fol. 36^v 'a rege' mit der Randnote: 'Ms. et'. In der Tat steht in W fol. 115^v, 14 'et rege', wo nach dem Zusammenhang nur 'a'

1) Ebenfalls in den *Anal. ad hist. Mog.* I der Mainzer Stadtbibliothek. 2) Ueber ihn s. D. König, *Mainzer Chronisten* (*Forschungen zur Deutschen Geschichte* 20, 1880, 53—55). Herrmann, Hebelin von Heymbach (*Beiträge zur hessischen Kirchengeschichte* 3, 1908, 191—209).